

Abitur 2011

Mitteilung Nr. 4 (2009/2010)

An die Eltern der Schülerinnen und Schüler sowie die Schülerinnen und Schüler des 11. und 12. Jahrgangs (Erstes Jahr der Qualifikationsphase)

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

mit großen Schritten geht das zweite Unterrichtshalbjahr im Doppeljahrgang seinem Ende entgegen. Die Klausuren für dieses Halbjahr sind bis auf wenige Nachschreibtermine alle geschrieben und zum großen Teil bereits korrigiert. Der diesjährige Abiturjahrgang hat die schriftlichen Prüfungen weitgehend abgeschlossen, am 6. Mai beginnen die mündlichen Prüfungen.

Die Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 11/12 (Doppeljahrgang) wurden am Mittwoch, 21. April, in Anwesenheit der Elternvertreter des Jahrgangs, Frau Milost und Herrn Vogt, darüber informiert, dass mit Beginn des nächsten Schuljahres fünf vierstündige Kurse aufgelöst werden. Es handelt sich dabei um die Kurse Kunst (KU 2 bei Frau Thürnau) und Politik-Wirtschaft (PW1 bei Herrn Pfeiffer) auf erhöhtem Anforderungsniveau. Aufgelöst wurden auf grundlegendem Anforderungsniveau ebenfalls die Kurse Biologie (bi 5 bei Frau Schlüter), Deutsch (de 13 bei Frau Mietzner) sowie Physik (ph 4 bei Herrn Fries). Die Schülerinnen und Schüler dieser Kurse wurden anderen Kursen zugewiesen, die sie ab dem neuen Schuljahr besuchen werden.

Ferner gilt für die Kurse der zweistündigen Ergänzungsfächer, die allesamt nur zwei Halbjahre belegt werden müssen: Alle Kurse in Darstellendem Spiel, Geschichte, Kunst, Musik und Politik-Wirtschaft wurden aufgelöst, da die überwiegende Zahl der Schülerinnen und Schüler die Belegungsverpflichtung in diesen Fächern erfüllt hat und diese Kurse abwählen konnte. Für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die jedoch im nächsten Schuljahr noch ihre Belegungsverpflichtungen in diesen Fächern erfüllen müssen oder die zu wenige Stunden im zwölfjährigen Bildungsgang (durchschnittliche Stundenzahl in G 8 = 34, in G 9 = 32) hätten, wurden neue Kurse eingerichtet.

Hintergrund der Auflösung der fünf vierstündigen Kurse sind Ereignisse, die zum Teil zu Beginn dieses Schuljahres stattgefunden haben. Damals, zum Zeitpunkt der Einführung des zwölfjährigen Bildungsganges (G 8) in Niedersachsen, entschlossen sich sehr viele Schülerinnen und Schüler an ein Gymnasium in Nordrhein-Westfalen zu wechseln. Dort konnte das Abitur weiterhin nach 13 Jahren abgelegt werden. Auch war es für zahlreiche Schülerinnen und Schüler interessant, wie wir aus vielen Äußerungen wissen, dort lediglich vier Prüfungsfächer im Abitur (statt fünf in Niedersachsen) wählen zu müssen. Zudem konnte in der Nachbarstadt Minden das Fach Sport als Prüfungsfach im Abitur gewählt werden. Dies war am Adolfinum nicht möglich. Zusätzlich entschieden sich einige wenige Schülerinnen und Schüler ihren Bildungsweg auf einem Fachgymnasium fortzusetzen, einzelne Schüler wechselten in die Oberstufe einer Gesamtschule. Da die Zusammenstellung des Kurssystems aus Gründen der Unterrichtsplanung und des Personaleinsatzes aber bereits einige Wochen vor Ende des Schuljahres abgeschlossen sein musste, waren alle diese Schülerinnen und Schüler bei der Erstellung der Kurse berücksichtigt worden. Sie alle hatten auch Wahlbögen abgegeben, auf denen sie ihre Prüfungsfächer

und weiteren Belegungsfächer festgelegt und gewählt hatten. Die Schule musste also davon ausgehen, dass diese Schülerinnen und Schüler auch im nächsten Schuljahr das Adolfinum besuchen würden.

Im Verlauf des Schuljahres stellten zudem mehrere Schülerinnen und Schüler aus dem Doppeljahrgang den Antrag, aus der Qualifikationsphase in die Einführungsphase zurückgehen zu dürfen. Andere verließen während des Schuljahres die Schule, um einen anderen Ausbildungsgang einzuschlagen.

Insgesamt meldeten sich zu Beginn des Schuljahres (der Abmeldeprozess zog sich bis fast zwei Wochen nach Schulbeginn in Niedersachsen hin) und während des laufenden Schuljahres 54 Schülerinnen und Schüler aus dem Doppeljahrgang ab.

Alle diese Entscheidungen auf Seiten der Schülerinnen und Schüler hatten zur Folge, dass im Laufe des Schuljahres die durchschnittliche Schülerzahl in den Kursen im Doppeljahrgang deutlich unter die vom Erlass „Klassenbildung“ in der Qualifikationsphase vorgesehene Zahl 20 sank. Die oben beschriebene Auflösung der Kurse trägt dazu bei, diese Entwicklung zu korrigieren. Eine weitere Folge der Kursauflösungen ist, dass die Unterrichtsversorgung in den Klassen 5 bis 9 im kommenden Schuljahr weiter stabilisiert und verbessert werden kann.

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass uns die Auflösung der Kurse und die Zuweisung der davon betroffenen Schülerinnen und Schüler zu anderen Kursen sehr schwer gefallen ist. Wir bedauern diese Maßnahme sehr. Wir wissen um die Bedeutung von Stabilität in Lerngruppen. Wir wissen, wie wichtig es ist, dass einmal begonnenes Lernen in der Gruppe mit Erfolg zu Ende gebracht werden kann. Leider waren die genannten Maßnahmen aus den angeführten Gründen unumgänglich.

Gerne stehen wir für Nachfragen und Gespräche zur Verfügung. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt über die oben angeführte Telefonnummer auf. Für die Schülerinnen und Schüler gilt natürlich: Kommen Sie einfach bei uns in Raum 126 vorbei. Wir sind (fast) immer für Sie da.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Jahrgangseitung

Böttger

Rüther